

SWR2 Zeitwort

19.07.1936:

In Barcelona beginnt die Volksolympiade

Von Stephan Krass

Sendung vom: 19.07.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2022

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Am 17. Juli 1936 stehen auf einem Bahnsteig im Gare d'Austerlitz in Paris mehrere hundert Männer und Frauen. Bevor sie den heran rollenden Zug besteigen, wird die Internationale angestimmt. Mitglieder der Arbeitersportvereine aus ganz Frankreich, den Beneluxländern, Deutschland oder der Schweiz, haben sich hier in Paris getroffen um gemeinsam nach Barcelona zu reisen, wo am 19. Juli 1936 die Volksolympiade beginnen soll. Die Teilnehmer sind allesamt politisch motivierte Sportler, die die offiziellen Olympischen Spiele von 1936 in Berlin boykottieren. Wenige Tage vor deren Eröffnung soll die Weltöffentlichkeit durch die Spartakiade in Barcelona demonstrativ darauf aufmerksam gemacht werden, wie die Nazi-Propaganda die olympische Idee zu ideologischen Zwecken missbraucht. Die Wahl des Ortes für die Gegenolympiade erfolgte symbolisch. In Spanien war seit wenigen Monaten eine Volksfrontregierung an der Macht, und Barcelona war das geistige und politische Zentrum der libertären Bewegungen auf der iberischen Halbinsel. Doch als die Sportler schließlich in der Nacht vom 18. zum 19. Juli 1936 Barcelona erreichten, kam alles ganz anders. Wenige Stunden vor der Eröffnung der Volksolympiade brach in Spanien der Bürgerkrieg aus, nachdem General Franco gegen die Volksfrontregierung geputscht hatte. Von den etwa 3.500 Sportlern, die sich in der Mittelmeerstadt eingefunden hatten, meldeten sich spontan etwa 300 in den Rekrutierungsbüros der Volksfront, um die spanische Republik mit der Waffe gegen den Putsch der Franquisten zu verteidigen. Unter ihnen war eine Frau, La Rubia, die Blonde. Clara Thalmann war aus Basel nach Barcelona gekommen, wo sie als Schwimmerin an der Spartakiade teilnehmen wollte. In Barcelona war indessen als Antwort auf den Putsch von rechts die soziale Revolution ausgerufen worden.

O-Ton von Clara Thalmann:

„Am 19. Juli sollte die Spartakiade sein, und an der Grenze standen schon die Militianos, die Anarchisten. Und da ich spanisch konnte, habe ich mit ihnen diskutiert und gefragt, was ist los. Und dann sagen die, es ist die Revolution. Und dann haben sich mich ins erste Dorf mitgenommen, da hatte die Kirche schon gebrannt. Das Bürgermeisteramt war schon abgesetzt. Sie haben alles verbrannt, vom Notar diese ganzen Schuldscheine, die ganzen Akten der Besitztümer. Es gibt keine Schulden mehr, soziale Revolution.“

Autor:

Clara Thalmann schloss sich in Barcelona der legendären Colonna Durruti an, die sich um den populären Anarchistenführer Bonaventura Deruti gebildet hatte.

O-Ton von Clara Thalmann:

„Wir wurden sofort akzeptiert, wir haben alles mitgemacht. Wache gestanden, wir waren integriert in diese Colonna und die hatten sehr viel Eigeninitiative. Alle hatten z. B. zehn Peseten pro Tag, ob Offizier, ob General oder ob Soldat. Und es war eine unglaubliche Selbstdisziplin. Die haben kollektiviert, sofort die Schule eingerichtet und Abendkurse für die Militianos, die nicht schreiben konnten. In zwei, drei Tagen war eigentlich schon eine neue Welt angebrochen.“

Autor:

Nur wenige Tage später war ganz Katalonien in der Hand der Revolutionäre. Knapp drei Jahre darauf standen Francos Truppen, nachdem sie mit Hilfe von Hitler und Mussolini in einem blutigen Kampf ganz Spanien erobert hatten, vor den Toren von Barcelona, und auch diese Bastion fiel. Der letzte Akt des Spanischen Bürgerkriegs fand auf deutschem Boden statt. 10.000 spanischer Antifaschisten, die gegen Franco gekämpft hatten, kamen zwischen 1940 und 1945 im Konzentrationslager Mauthausen ums Leben.